

Marktgemeinde Petronell - Carnuntum



GEMEINDENACHRICHTEN

und BÜRGERINFORMATION



Liebe Petronellerinnen!
Liebe Petroneller!

Herrliches Wetter zum Frühlingsbeginn und der Saisonstart des Archäologischen Parks lockten schon viele Ausflugs-gäste zu uns.

Der Fund der Gladiatorenschule sorgte international für große Aufmerksamkeit. Der sensationelle Erfolg der Landesausstellung 2011 gibt dem Konzept der experimentellen Archäologie recht und sorgte auch in der NÖ Landesregierung für Begeisterung. Unser Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat fast eine Million Euro für weitere Untersuchungen der antiken Stadt Carnuntum zur Verfügung gestellt. Mittels Georadar wird flächendeckend der Boden erkundet ohne Grabungen durchführen zu müssen. Ich bin überzeugt, dass sich die römische Geschichte sehr positiv auf die Entwicklung von unserer Marktgemeinde und der gesamten Region auswirken wird.

Im Amphitheater wird es im Sommer eine Reihe von Veranstaltungen geben. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und auf www.culturcarnuntum.at kann man sich schon jetzt einen Überblick verschaffen. Petronell-Carnuntum wird dadurch um weitere kulturelle Schwerpunkte reicher und man kann Musik und Theater direkt vor der Haustür genießen.

Frohe Ostern und erholsame Tage
wünscht Ihnen
Ihre Bürgermeisterin



Ingrid Scheumbauer

Impressum: Marktgemeindeamt Petronell-Carnuntum
2404 Petronell-Carnuntum, Kirchenplatz 1
Tel.: 021 63/22 28 Fax: 021 63/22 28 4
marktgemeinde@petronell.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ingrid Scheumbauer
Änderungen vorbehalten

Jahrgang 2012
Ausgabe 2
März

Thema dieser Ausgabe:

- *Kindergartenneubau*
- *Trinkwasseruntersuchung*
- *Grünschnittaktion*
- *Informationen*
- *Projektwoche Volksschule*
- *Termine*
- *.....*

Kindergartenneubau

Die Arbeiten gehen plangemäß von statten. In der letzten Gemeinderatsitzung wurden die Inneneinrichtungsarbeiten und Tischlerarbeiten an die Firma Halter aus Bruck/L. zu einem Angebotspreis von € 39.273,95 exkl. MwSt. vergeben. Weiters wurden die Schlosserarbeiten an die Firma Bayer aus Wildungsmauer um € 11.908,33 exkl. MwSt. einstimmig beschlossen.



Archäologischer Park

Die PetronellerInnen haben im Jahr 2012 freien Eintritt im Freilichtmuseum Petronell. (Ein Dank dafür an die Geschäftsleitung des A.P.C.) Ausgenommen sind Veranstaltungen und Feste wie z.B. Römerfest.

Nehmen Sie bitte beim Besuch des Freilichtmuseums einen Ausweis mit.



TRINKWASSERUNTERSUCHUNG DER NÖ UMWELTANALYTIK

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	PH-Wert	Gesamthärte ^{dH}	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l	Atrazin µg/l	Desethylatrazin µg/l
Petronell	09.11.2011	7,30	16,9	5,8	32,0	72,0	u. BG ¹⁾	u. BG ¹⁾
Petronell-Schaffelhof	09.11.2011	7,30	16,9	5,8	32,0	72,0	u. BG ¹⁾	u. BG ¹⁾
Zulässige Höchstkonzentration				50	200	250/750²⁾	0,1	0,1

u. BG ¹⁾ = unter Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar

2) = Lt. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, BGBl II Nr. 254/2006 bleiben Überschreitungen bis zu 750mg/l Sulfat außer Betracht, sofern der dem Calcium nicht äquivalente Gehalt des Sulfates 250mg/l nicht übersteigt.

Die Werte für Eisen und Mangan liegen unter der zulässigen Höchstkonzentration. Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung (5-jährlich) zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser, der Sanitätsbehörde des Landes Niederösterreich (Abteilung Umwelthygiene) und der Gesundheitsbehörde der Bezirkshauptmannschaft auf.

Vorbeugung gegen Waldbrände

Die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha hat per sofortiger Wirkung folgende Verordnung zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände erlassen:

Im Verwaltungsbezirk Bruck an der Leitha sind das Rauchen, das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirksamkeit bis 31.10.2012 in Kraft.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß § 174 Abs. 1 lit. A Z. 17 des Forstgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,— oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

AKTION GRÜNSCHNITTSACK



Wenn sich im Frühjahr die Natur regt und alles zu wachsen beginnt, beginnt auch für Gartenbesitzer die Arbeit erneut: Pflanzliche Überreste aus dem Herbst werden entfernt und Sträucher und Bäume geschnitten. Die Biotonne kann da schnell zu klein werden.

Deshalb bietet der GABL für Biotonnen-Besitzer die Grünschnittsäcke von 1. April bis 30. April wieder günstiger an:

Bei einer Abnahme von 4 Stück erhalten Sie einen 5. Sack gratis!

Erhältlich sind die Säcke am Gemeindeamt oder im GABL-Büro.

Die AKTION lautet wieder:

1 Paket = 5 Säcke zum Preis von 4.

Mindestabnahme: 4 Stück (+ 5. Sack gratis)

„Stopp-Littering“

Flurreinigung der Gemeinde Petronell-C.

Wann: 28. April 2012, 09:00 Uhr

Wo: Bauhof

Im Anschluss gibt es für die Helfer eine Jause!

**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!**

FRÜHJAHRSPUTZ



Der Bärlauch hat wieder Saison!



Die Kräutersammler sind unterwegs. Der Bärlauch ist für die feine Küche äußerst beliebt. Leider kommt es immer wieder zu Verwechslungen und in der Folge zu Vergiftungen. Besonders die Verwechslung mit der hochgiftigen Herbstzeitlose endet meist tödlich, denn das in dieser Pflanze enthaltene Colchicin ist ein schweres Zellgift. Die Wirkung tritt drei bis sechs Stunden nach dem Verzehr auf, und zwar mit Übelkeit und Erbrechen, gefolgt von schwerem Durchfall. Darmzellen, Blutzellen und Knochenmarkzellen werden zerstört - der Tod tritt nach 30 bis 48 Stunden ein.

Daher: Sorgfalt beim Pflücken, denn beide Pflanzen wachsen auf den gleichen Böden - oft unmittelbar nebeneinander. Beim Bärlauch stehen die Blätter einzeln, sie umgreifen sich nicht, jedes Blatt endet in einem dünnen Blattstiel. Die Blätter riechen stark nach Knoblauch - aber Achtung! Dieser Geruch geht sehr rasch auf die Finger des Sammlers über. Die Herbstzeitlose ist geruchlos und die Blätter haben keinen Stiel. Ebenfalls sehr ähnlich im Aussehen und gleichfalls giftig sind die Maiglöckchen. Sie wachsen aber etwas später.

Allergie – Unkraut Ragweed



Das Traubenkraut, auch Ambrosia oder Ragweed-Unkraut genannt, kommt bereits in großen Teilen Ostösterreichs vor und breitet sich weiter aus. Seine Pollen gehören zu den stärksten Allergie-Auslösern. Man findet es besonders auf gestörten Böden, so z.B. an Straßenrändern oder auf Schutthalden, aber auch in Gärten, besonders unter Vogelfutterplätzen. Das Traubenkraut kann bis zu einer Höhe von 1 m wachsen. Im Unterschied zum gemeinen Beifuß sind die Stängel leicht behaart, die Blütenstände gedrängter und die Wuchsform kugelig. Die einjährige Pflanze blüht Mitte August bis Ende September mit fingerförmigen, grüngelblichen Blütenständen, die sehr kleine, unscheinbare gelbe Blütenköpfchen tragen und bis zu einer Milliarde Pollen pro Pflanze (!) produzieren.

Grundbesitzer sollten danach trachten diese Pflanzenbestände zu reduzieren (ausreißen oder knapp vor der Blüte mähen).

Standortrückmeldungen

Wenn Sie Pflanzen entdecken, ersuchen wir Sie um Meldung (möglichst mit Foto) an das Institut für Botanik der Universität für Bodenkultur:

ragweed@boku.ac.at.

Außenwanddämmung. Mehr Komfort, weniger Energieverbrauch.

Dämmung bringt's. Die Heizkosten sinken, während der Wohnkomfort steigt. Wärmedämmung schützt vor steigenden Heizkosten, deshalb sollte lieber mehr als weniger gedämmt werden. Bei einem Einfamilienhaus bewirkt die Dämmung der Fassade meistens die größte Energieeinsparung. Alleine durch diese Maßnahme kann bis zu 30 Prozent der Heizenergie gespart werden. Wenn die Fassade renoviert werden soll, ist eine gleichzeitige Dämmung der Außenwand auf jeden Fall ein finanzieller Gewinn.

Wärmebrücken vermeiden.

Über Wärmebrücken geht besonders viel Energie verloren. Durch sie entstehen kalte Stellen an Wänden, Fußböden und Decken. Sie können in einer kleinen Ecke auftreten oder auch große Flächen einnehmen. Problematisch wird es, wenn die Luftfeuchtigkeit an den kalten Stellen kondensiert, denn dadurch kann sich leicht Schimmel bilden! Die Wärmedämmung sollte möglichst lückenlos um das Haus gehen, damit die Wärmebrücken vermieden werden.

Die optimale Dämmstärke.

Bei der Außenwand sollte man mindestens einen U-Wert von 0,2 erreichen, was einer Dämmstärke von ca. 16 Zentimeter entspricht. Empfehlenswert sind jedoch höhere Dämmstärken bis 35 cm, da die Fixkosten für Einrüstung und Verarbeitung sowieso entstehen, und das zusätzliche Material kaum ins Gewicht fällt.

Dämmen der obersten Geschoßdecke – die beste Geldanlage.

Warme Luft steigt auf, daher geht in ungedämmten Häusern an der Zimmerdecke zum Dachboden viel Energie verloren. Das Dämmen der obersten Geschoßdecke ist einfach, kostet, verglichen mit anderen Dämmmaßnahmen, wenig und kann leicht selbst gemacht werden. Es hat den besten Kosten-Nutzen-Faktor und amortisiert sich bei einer zuvor ungedämmten Decke innerhalb weniger Jahre. Die Energieeinsparung liegt bei bis zu 25 Prozent der Heizkosten.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Decke zum Dachboden zu dämmen. Sie reichen von vorgefertigten Dachboden-Dämmelementen aus EPS bis hin zu Staffelkonstruktionen mit dazwischen liegendem Zellulose-Dämmstoff. Eine Energieberatung hilft bei der Auswahl der geeigneten Materialien.

Die optimale Dämmstärke.

Um auf den heutigen Stand der Technik zu kommen, sollte der Wärmedämmwert der Decke nach der Dämmung unter $0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$ liegen. Dafür ist eine 25 bis 30 Zentimeter starke Dämmung notwendig. Vorsicht ist bei Holzdecken geboten, da sie empfindlich auf Feuchtigkeit reagieren. Hier kann eine Dampfbremse notwendig sein, die das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert.

Info-Veranstaltung „Energiesparen und produzieren“

Effizient&Modern Heizen

Do, 12. April 2012 19.00 Uhr Gemeindeamt 2450 B.D.Altenburg, Erhardgasse 2

Seit Oktober 2011 ist Petronell-C. Mitglied der Modellregion **Energie Region Römerland Carnuntum**. Die Gemeinde, die Region und das Land Niederösterreich haben sehr ambitionierte Energieziele.

Das Land Niederösterreich hat sich die Ziele gesteckt, bis 2015 100% des Stromes aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Weiters soll bis 2020 50% der Gesamtenergie aus erneuerbaren Energieformen gewonnen werden. Im Land Niederösterreich liegt ein großes Potential in der Windkraft. Um die angestrebten Ziele zu erreichen muss dieser Bereich ausgebaut werden. Damit der Anteil an grüner Energie gesteigert wird, müssen die Gemeinden ihren Teil dazu beitragen. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum hat im Jahr 2010 Verträge abgeschlossen, damit neun neue Windräder auf dem Gebiet der Marktgemeinde gebaut werden können. Es wird grüner Strom in Petronell-C. produziert und zusätzlich erhält die Gemeinde einen Anteil vom Erlös dieser Windräder. Dieses Geld ist ein Segen in wirtschaftlich schweren Zeiten wie diesen. Allgemein gibt es den Trend zum Ausbau der Windenergie in dieser Region schon länger. Um die saubere Energie sinnvoll zu nutzen, muss eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden. Die EVN baut dazu ihr Hochspannungsnetz aus. Auch auf dem Petroneller Gebiet wird das Netz erweitert. Durch diese Maßnahmen kommt der sauber, in Petronell-C. gewonnene, Strom ins Hochspannungsnetz und kann europaweit verbraucht bzw. in Pumpspeicherkraftwerken gespeichert werden. Dadurch kann erreicht werden, dass auch zu Spitzenlastzeiten möglichst wenig Energie aus fossilen Stoffen gewonnen werden muss. Natürlich stoßen die Windräder, Strommasten, usw. immer wieder auf Kritik. Dennoch muss festgehalten werden, dass ein Ausstieg aus Atomstrom und fossilen Energieträgern, mit den momentanen technischen Mitteln, nur auf diesem Weg erreichbar ist.

Eine Seite ist die Erzeugung, die andere der Verbrauch. Die Einsparungspotentiale sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich sind groß. Momentan werden auf Gemeindeebene Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs evaluiert. Ein Ziel ist es die Heizkosten des Gemeindeamtes und der Volksschule durch Dämmung der Obergeschoßdecke zu senken. Der Umfang und die Umsetzung der Maßnahmen sind abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde.

Natürlich ist es auch ein Anliegen der Gemeinde den Bürgern bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben zur Verbrauchsreduktion oder Stromerzeugung, z.B. mittels Photovoltaik, zu unterstützen. Sollten Fragen bezüglich Förderungen, Bauvorschriften oder ähnlichem auftauchen steht Ihnen die Gemeinde gerne zur Seite.

Informationen finden Sie auch unter: www.noel.gv.at/Bauen-Wohnen/Heizen-Energie.html

UGR Christoph Reithofer

Projektwoche Xund ins Leben der Volksschulkinder

In der letzten Februar- bzw. ersten Märzwoche war das Team **Xund ins Leben** in der Volksschule Petronell-Carnuntum zu Gast. Gesundheitsförderung durch Sport stand eine Woche lang im Mittelpunkt ihrer Arbeit. In spielerischer Form und in Gesprächen lernten die Kinder auch die Wichtigkeit von FAIR PLAY – Regeln kennen. Sie konnten erkennen, dass das Einhalten dieser Regeln nicht nur beim Sport, sondern speziell im allgemeinen Umgang miteinander für alle ein Gewinn sein kann.

Mit viel Begeisterung machten sowohl Kinder als auch das engagierte Lehrerinnenteam an den Projekttagen die Arbeit zum Vergnügen. Viel Sport im Turnsaal und interessante Gesundheitsthemen in der Klasse machten die Woche zu einem spannenden Erlebnis. Hier einige Fotos:



Bewusst-sicher-werkstatt



Mit dem Pilotmodell **bewusst.sicher.werkstatt** richtet sich das Kuratorium für Verkehrssicherheit an AutofahrerInnen der Generation 65+ mit dem Ziel, deren Mobilität aurecht zu erhalten und insgesamt die Sicherheit auf Österreichs Straßen zu erhöhen.

Praktische Sicherheitstipps stehen in den Workshops genauso im Mittelpunkt wie auch wichtige Informationen für den/die Seniorin, was sie(/er aktiv dazu beitragen kann, die eigene Mobilität zu sichern und zu erhalten. Wir beleuchten im Rahmen des Workshops die Verkehrssicherheit der SeniorInnen. Fähigkeiten wie Wahrnehmung, (Selbst)Beurteilung und Entscheidung im Straßenverkehr sollen gefördert werden.

Anmeldungen am Gemeindeamt (02163/22 28) unbedingt erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Termine: Do 12.4. oder 19.4.2012 jeweils 14.00 Uhr im Caffé il Centro

Dauer ca. 4 Std. , Workshop und Jause gratis



Spaß an Bewegung und Begegnung ist uns wichtig!

- Einsteigerfreundlichkeit – Qualifizierte TrainerInnen haben für Sie ein spezielles Programm für mehr Freude an der Bewegung entwickelt.
- Unsere Schwerpunkte sind: Beweglichkeit, Koordination, Körperwahrnehmung, Alltagsmotorik und Spiele aller Art sowie Entspannungsübungen.
- Der Kurs ist eine ideale Gelegenheit, um in Gemeinschaft mehr für Ihr Wohlbefinden zu tun

Voraussetzungen für Ihren Einstieg

- Sie sind eine Frau über 55 oder ein Mann über 60 Jahre.
- Ihnen fehlt seit mehr als fünf Jahren die richtige Motivation, sich sportlich zu betätigen.
- Sie sind in einem allgemein guten Gesundheitszustand.
- Ihre Stand- und Gehsicherheit ist vorhanden.
- Sie können problemlos aus der Rückenlage aufstehen.
- Sie haben den Wunsch, mit Gleichgesinnten alle Einheiten zu absolvieren

Lebe Partnerverein in Bad Deutsch Altenburg, Erhardgasse 2,

ab Mo, 16.4.2012, 17.00 bis 18.00 Uhr

Infos&Anmeldung 0664/73700984

Carnuntum erwacht aus dem Winterschlaf

Frühling in der wiedergeborenen Stadt der Kaiser

Ab 21. März, täglich von 9-17 Uhr

Presseinformation

In Carnuntum, der wiedergeborenen Stadt der Kaiser, bereitet man sich bereits intensiv auf den Start in die neue Saison vor, um für die Besucher wieder den Zauber der römischen Welt erstehen zu lassen. Ab 21. März heißt es wieder täglich von 9 bis 17 Uhr „Salve Carnunti – Willkommen in Carnuntum“. Während draußen der Frühling langsam die letzten hartnäckigen Ausläufer des Winters niederringt, verströmt die beheizte römische Therme bereits den Hauch mediterraner Kultur an der Nordgrenze des Imperiums. Zeitgleich mit dem Start in die neue Saison wird auch die neue Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg eröffnet. Unter dem Titel „Im Lot – Gebaute Geschichte in Carnuntum“ wird die am meisten gestellte Frage der Besucher beantwortet: Wie ist es möglich, ein römisches Gebäude nach 1.700 Jahren originalgetreu zu errichten?

Aus den Schornsteinen der römischen Therme ziehen bereits dichte Rauchschwaden – ein untrügliches Zeichen dafür, dass das nahende Frühlingserwachen bevorsteht. Bereits seit Anfang März wird die römische Fußbodenheizung langsam auf Temperatur gebracht, um pünktlich zu Saisonbeginn wieder weltweit einzigartig die Wellnesskultur der Römer genießen zu können. Aus den kunstvoll verzierten Wasserhähnen plätschert das Wasser in die marmorgetäfelten Becken und bequeme Klinen (römische Liegen) laden zum Entspannen nach dem Schwitzgang im Caldarium, dem wärmsten Raum der Therme, ein. Der Besuch der Therme kann entweder als entspannender Abschluss oder als wohliger Auftakt für den Streifzug durch das römische Stadtviertel im Freilichtmuseum Petronell gewählt werden.

Das römische Ensemble erhält Zuwachs. Im heurigen Jahr beginnen die Rekonstruktionsarbeiten für eine weitere Teilrekonstruktion. Gezeigt wird ein römisches Wohnhaus des 4. Jahrhunderts, das einen ganz besonderen Schatz birgt – ein **römisches Fußbodenmosaik** am Originalstandort. Dieser in den 1950er Jahren entdeckte Fund war bislang aus konservatorischen Gründen nicht zugänglich und soll nun, eingebettet an seinem ursprünglichen Ort im Wohnhaus, die Leistungsschau römischer Lebenskultur komplettieren. „Dieses weitere Wohnhaus sowie die Präsentation des römischen Fußbodenmosaiks untermauert die Themenführerschaft von Carnuntum hinsichtlich innovativer Präsentationsmethoden“ ist Mag. Franz Humer, wissenschaftlicher Leiter in Carnuntum, überzeugt.

Für weltweite Aufmerksamkeit sorgte im Jahr 2011 der Fund der Gladiatorenschule in Carnuntum. Um diese Welt-sensation den Besucherinnen und Besuchern erlebbar zu machen, werden spezielle Führungen zur Gladiatorenschule angeboten. Mit Hilfe von virtuellen Echtzeitanimationen kann die Gladiatorenschule am Originalstandort im Gelände erlebt werden.

Zeitgleich mit der Saisonöffnung wird auch die neue Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg eröffnet. „**Im Lot – Gebaute Geschichte in Carnuntum**“ zeigt die Vorgeschichte zum rekonstruierten Stadtviertel im Freilichtmuseum Petronell. Wie war es möglich, weltweit einzigartig ein römisches Bürgerhaus, ein römisches Stadtpalais und eine öffentliche Thermenanlage am Originalstandort funktionstüchtig wieder zu errichten? Carnuntum-Kenner wissen aus der Vergangenheit, dass die spärlichen Reste in Carnuntum selbst mit viel Phantasie nur äußerst sperrig ihre spannenden Geheimnisse über deren Funktion und deren Bewohner preisgaben. Von der Grabung bis zur Einrichtung führt die Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg die Besucher Schritt für Schritt durch den Prozess der Rekonstruktion.

Nach dem Trubel der Niederösterreichischen Landesausstellung besteht in der heurigen Saison letztmalig die Gelegenheit die Ausstellung „Götterbilder – Menschenbilder“ im Schatzhaus Carnuntums, dem Museum Carnuntinum zu besuchen. Die Ausstellung bietet einen einmaligen Streifzug durch den römischen Götterhimmel und die Auswirkungen des römischen Götterglaubens auf das Alltagsleben und Wertesystem der Menschen.

Alle Freunde der Reenactment-Szene sollten sich bereits den **14. Und 15. April** vormerken. Erstmalig zieht in Carnuntum eine Legion des vierten Jahrhunderts, die *Gentes Danubii*, in Carnuntum ein. „Damit kann man sich erstmals vorstellen, wie es in jenem denkwürdigen Jahr 308, im Zuge der Kaiserkonferenz, in Carnuntum gewesen sein muss, als die Grundlage für das Entstehen des christlichen Abendlandes in Carnuntum gelegt wurde“ zeigt sich Geschäftsführer Dr. Markus Wachter begeistert.

Mit dem Ausstellungsticket können das Freilichtmuseum Petronell, das Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg das Museum Carnuntinum, sowie die Kulturfabrik Hainburg, besucht werden.

So nah waren die Römer noch nie!

Pressekontakt:

Archäologische Kulturpark Niederösterreich Betriebsges.m.b.H.

Archäologischer Park Carnuntum

Mag.(FH) Yvonne Heuber

+43 664 60499 797

Hauptstraße 1A, 2404 Petronell-Carnuntum

Austria, EUROPE

yvonne.heuber@carnuntum.co.at

www.carnuntum.co.at



Im Lot – Gebaute Geschichte in Carnuntum

Neue Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg

21. März bis 15. November 2012

täglich 9-17 Uhr

Presseinformation - *Preview*

Zeitgleich mit dem Start in die neue Saison in Carnuntum wird auch die neue Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg eröffnet. Unter dem Titel „Im Lot – Gebaute Geschichte in Carnuntum“ werden die am meisten gestellten Fragen der Besucher beantwortet: Wie ist es möglich, ein römisches Gebäude nach 1.700 Jahren originalgetreu zu errichten, welche Techniken kamen bereits bei den Römern zum Einsatz, woher weiß man durch Auswertung und Interpretation der archäologischen Befunde, wie die antike Stadt Carnuntum ausgesehen hat? Die Ausstellung ist mit dem Kombiticket für alle Ausstellungen in Carnuntum zu besuchen somit die perfekte Ergänzung zum Besuch des Archäologischen Parks Carnuntum.

Factum est. Aber was kommt davor? „Im Lot – Gebaute Geschichte in Carnuntum“ zeigt die Vorgeschichte zum rekonstruierten Stadtviertel im Freilichtmuseum Petronell. Wie war es möglich, weltweit einzigartig ein römisches Bürgerhaus, ein römisches Stadtpalais und eine öffentliche Thermenanlage am Originalstandort funktionstüchtig wieder zu errichten? Carnuntum-Kenner wissen aus der Vergangenheit, dass die spärlichen Reste in Carnuntum selbst mit viel Phantasie nur äußerst sperrig ihre spannenden Geheimnisse über deren Funktion und deren Bewohner preisgaben.

Von der Grabung bis zur Einrichtung führt die Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg die Besucher Schritt für Schritt durch den Prozess der Rekonstruktion. „Die Ausstellung zeigt auf unterhaltsame und allgemein verständliche Art das Werden der Schönheit auf dem Weg von Carnuntum zur wiedergeborenen Stadt der Kaiser“, freut sich Geschäftsführer Dr. Markus Wachter.

Die Faszination, römische Architektur wieder erstehen zu lassen, ist kein Phänomen der modernen Zeit. Berühmte Gelehrte wie Giovanni Battista Piranesi, Andrea Palladio oder Leonardo da Vinci haben uns bereits sehr früh großartige Zeugnisse dazu hinterlassen.

Die Besucher treten in die Fußstapfen dieser Mitbegründer unserer modernen Zivilisation, wenn sie anhand der antiken Quellen über Architektur, Maßsysteme und Proportionslehre in die fantastische Welt der römischen Baukunst eintauchen. Holz, Stein, Lehm, Ziegel und Glas – Originalfunde, Installationen und bildliche Beispiele veranschaulichen den funktionalen und künstlerischen Einsatz der verschiedenen Werkstoffe in der römischen Architek-

tur und schaffen dadurch ein Verständnis, warum die Gebäude in Carnuntum so gebaut wurden, wie sie gebaut wurden.

Kinder und Jugendliche können im großzügig ausgeführten museumspädagogischen Abschnitt selber zum antiken Baumeister werden und diese Gebäude aus Carnuntum zusammenbauen.

Begleitend zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Vermittlungsprogramm.

„Die Ausstellung ist ein in dieser Form noch nie gezeigter Rundgang durch Theorie und Methoden der experimentellen Archäologie und unterstreicht die herausragende Stellung von Carnuntum“, erläutert Mag. Franz Humer, wissenschaftlicher Leiter in Carnuntum, die Ziele der Ausstellung.

Im Lot – Gebaute Geschichte in Carnuntum ist **ab 21. März**, täglich von 9-17 Uhr zu besichtigen. Mit dem Ausstellungsticket können auch das Freilichtmuseum Petronell, das Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg sowie das Schatzhaus von Carnuntum, das Museum Carnuntinum, besucht werden.

Pressekontakt:

Archäologische Kulturpark Niederösterreich Betriebsges.m.b.H.

Archäologischer Park Carnuntum

Mag.(FH) Yvonne Heuber

+43 664 60499 797

Hauptstraße 1A, 2404 Petronell-Carnuntum

Austria, EUROPE

yvonne.heuber@carnuntum.co.at

www.carnuntum.co.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

Pfarrgemeinderatswahl 2012



Am 18. März 2012 wurde – wie in ganz Österreich – auch in Petronell-Carnuntum ein neuer Pfarrgemeinderat für die nächste Periode von 5 Jahren gewählt.

Von den 905 stimmberechtigten Katholikinnen und Katholiken machten 321 von ihrem Wahlrecht Gebrauch, was eine erfreulich hohe Wahlbeteiligung von 35,47 % ausmacht.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt:

Kölbl Gernot

Lesch Christine

Klug Susanne

Nedjelic Maria

Pelikan Gerald

Köck Birgit

Monsignore Viktor Krätzl und der Pfarrgemeinderat danken allen, die an der Wahl teilgenommen haben, zeigt es doch von einem großen Interesse an unserem Pfarrleben.

Rotkreuz-Filmnacht

26.05. – 20 Uhr

Bezirksstelle
Hainburg/D.

Rot Kreuz Straße 14
24110 Hainburg/D.



mehr als 80 Veranstaltungen
in ganz Niederösterreich



... die packende Lebens- und
Liebesgeschichte des Rot
Kreuz Gründers -
Leidenschaft, Emotion, ein
großes Abenteuer

Eintritt frei!



Aus Liebe zum Menschen.

www.ROTKREUZTAGE.at

Im Zuge der **ROTKREUZTAGE12** veranstaltet das Rote Kreuz Hainburg heuer eine Filmnacht.

Auf Leinwand erleben Sie hautnah die packende Geschichte des Gründers des Roten Kreuzes Henry Dunant.

1858. Der Genfer Kaufmann reist zu einer Audienz bei Napoleon III. nach Norditalien und erlebt das pure Grauen: tausend verwundete Soldaten sind hilflos im Krieg um die Lombardei auf dem Schlachtfeld zurückgeblieben. Aus Liebe zum Menschen hilft Dunant mit der Lösung „Wir sind alle Brüder“ Verletzten beider Seiten und begibt sich so in große Gefahr. Da kommt ihm eine tollkühne Idee... die wahre, packende, oft tragische Lebens- und Liebesgeschichte des Rot-Kreuz-Gründers und ersten Friedensnobelpreisträgers (1828-1910). Lernen Sie mehr über das rote Kreuz – eine Organisation die bewegt, damals wie heute.

Für Kinofeeling mit Popcorn und Hotdog ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Termine 2012

14. April 2012 ab 15 Uhr **Saisoneröffnung und Tag der offenen Tür**
Mitgliederversammlung und Vorstellung des Programms 2012
mit Umtrunk und Essen.

Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

14. Juli 2012 ab 9 Uhr 30 **Mixed Doppel Turnier mit Verkleidung**
Motto: Splash – Bademoden aus den 20igern

23.-27. Juli 2012 **Kinder Trainingswoche** mit Trainer Frantisek

12/19.. August 2012 **Damenturnier**

Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Der Jahresbeitrag ist derzeit der günstigste weit und breit und beträgt:

für Erwachsene	€ 90,--
für Ehepaare/Lebenspartner	€ 150,--
für Jugendliche b. 17 Jahre	€ 40,--
für Jugendliche b. 15 Jahre	€ 20,--

Für die Jugend

Wir wollen heuer ganz besonders die Jugend fördern, und werden daher unsere Volksschüler zu einer Schnupperstunde mit Trainer Frantisek Cvangros auf den Tennisplatz einladen.

Außerdem bieten wir im Sommer eine **Trainingswoche für Kinder** an, auch mit dem Trainer Frantisek und mit einem abschließenden Turnier.

Termin für die Kinder Trainingswoche: 23.-27. Juli 2012

Sie können ihr Kind schon jetzt dafür anmelden beim Tennisvereins Obmann Klaus Kratky
Tel: 0664 / 53 09 689 oder per e-mail an klauskratky@gmail.com

Auf unserer Homepage und im Facebook finden Sie unsere Termine und weitere Informationen:

Homepage: www.tennis-petronell.at

Facebook: www.facebook.com/Tennisverein.Petronell

Telefon: 0664 / 53 09 689

e-mail: klauskratky@gmail.com

Termine—Veranstaltungen

Heurigentermine	HERL Waltraud und Andreas	13.04. bis 9.04.2012 18.05. bis 24.05.2012
	REINSCHEDL Anita und Hubert	01.04.2012 04.05. bis 06.05.2012 07.06. bis 10.06.2012
	BÜLLER Johann	25.05. bis 31.05.2012
	DÖBER Doris	16.06. bis 17.06.2012
Bewusst-Sicher-Werkstatt		12. und 19. April 2012 14.00 bis 17.30 Uhr im Caffé Il centro
Flurreinigung		28. April 2012, 9.00 bis 12.00 Uhr
Museum Auxiliarkastell		Eröffnung 28. April 2012 14.00 Uhr
Maibaumfest		30. April 2012
Abschnittsfeuerwehrbewerb am Sportplatz		12. Mai 2012, ab 14.00 Uhr
Pfarrfrühschoppen		20. Mai 2012 im Pfarrgarten
Rotes Kreuz Hainburg		26. Mai 2012, 20.00 Uhr Filmnacht
Sonnwendfeier		23.06.2012 ,17.00 bis 23.00 Uhr im Amphitheater Petronell-Carnuntum
Dinner und Krimi		29.06.2012, 19.00 Uhr im Landgasthaus „Marc Aurel“ Ticketpreis € 45,90 (exkl. Getränke)

ÄRZTENOTDIENST

April 2012

01.	Dr. Paula SCHMIED
07./08.	Dr. Natascha LANGMANN
09.	Dr. Günter MATH
14./15.	Dr. Natascha LANGMANN
21./22.	Dr. Günter MATH
28./29.	Dr. Paula SCHMIED

Mai 2012

01.	Dr. Günther MATH
05./06.	Dr. Oskar GURRESCH
12.	Dr. Günter MATH
13.	Dr. Oskar GURRESCH
17.	Dr. Oskar GURRESCH
19./20.	Dr. Natascha LANGMANN
26./27./28.	Dr. Paula SCHMIED

Juni 2012

02./03.	Dr. Oskar GURRESCH
07.	Dr. Natascha LANGMANN
09./10.	Dr. Paula SCHMIED
16./17.	Dr. Oskar GURRESCH
23./24.	Dr. Günter MATH
30.	Dr. Günter MATH

Telefonnummern:

Dr. Paula SCHMIED	02163/26 62
Dr. Oskar GURRESCH	02164/24 88
Dr. Natascha LANGMANN	02165/625 10
Dr. Günter MATH	02145/2201

Zahnärztlicher Notdienst Frau Dr. Petra Wittmann Grabherr

7., 8. und 9. April 2012

26., 27. und 28. Mai 2012

Tel.Nr.: 02163/35 24